

Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke

Calw und Neuenbürg.

Nro. 32.

3. Juli

1841.

Amtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Forstamt Neuenbürg. Revier Langenbrand. (Holzverkäufe). Mittelfst Aufstreich werden folgende SchlagErzeugnisse verkauft:

Freitag den 9. Juli

Früh 8 Uhr

im SackbergSchlage bei Waldrennach beginnend,

295 Stück 16 und 17 Schub lange Sägkloze, 4 Stämme Tannen Langholz, 13 Handwerksbuchen, 22 $\frac{1}{4}$ Rlf. Tannen und 1 $\frac{1}{4}$ Rlf. Eichen Scheiter und Knotenholz.

Nachmittags 2 Uhr

im Schloßwäldle

1 Tannen Sägkloz, 4 Gerüststangen, 765 Stück gemischte Wellen, und $\frac{1}{4}$ Rlf. Prügelholz.

Montag den 12. Juli

Früh 9 Uhr

in dem Schlage des Brennerbergs bei Langenbrand,

358 Stück Forchen und Tannen Sägkloze, 205 Stämme dto. Langholz, von 20 bis 45 Schub Länge, 158 Stück dto. Stangen von 20 bis 45 Schub Länge, und 4 $\frac{1}{4}$ Rlf. Knotenholz.

Im Falle ungünstiger Witterung werden die Verkäufe in Waldrennach und Langenbrand stattfinden. Die Bekanntmachung haben die Ortsvorsteher vorschristmäßig zu besorgen. Den 27. Juni 1841. R. Forstamt. Kollke.

Neuenbürg. (An die Schuldheissenämter). Diejenigen Personen, welche ihre Kapitalien zum Behufe der Besteuerung bei dem Oberamte zu satiren haben, werden für das Statsjahr 1841/42 hiemit aufgefordert, zu diesem Zwecke ihre bei Privaten stehenden verzinslichen Kapitalien und unverzinslichen Zieler nach dem Besitzstand vom 1. Juli 1841 binnen 8 Tagen dem Oberamte anzuzeigen.

Die Schuldheissenämter haben Vorstehendes den in ihren Orten befindlichen Personen, welche einen privilegirten Gerichtsstand haben, ungesäumt gehörig bekannt zu machen. Am 29. Juni 1841. R. Oberamt, Schöpfer.

Nach einer Mittheilung der Centralstelle des landwirthschaftlichen Vereins ist der vaterländischen Hagelversicherungsanstalt die erfreuliche Aussicht auf bedeutende Geldunterstützung aus Staatsmitteln eröffnet worden, und es liegt im Entschlusse der R. Regierung, in naher Zeit Einleitungen zu einer wirksamen Unterstützung von Staatswegen für die Anstalt zu treffen. In Verbindung mit dieser Unterstützung wird auch eine Revision der Statuten dieser Gesellschaft und in Zukunft eine nähere Cognition über ihre Verwaltung von Seite der Regierung eintreten.

Indem man sich durch das allgemeine Interesse, welches der Gegenstand seit mehreren Jahren im Lande gefunden hat, und insbesondere durch dasjenige, das er bei den Landwirthen erregen muß, veranlaßt findet, den Ortsvorstehern hievon Kenntniß

zu geben, wird es der Bemerkung nicht bedürfen, daß, wenn gleich zu erwarten ist, schon die Aussicht auf einen durch Staatsunterstützung mehr gesicherte Wirksamkeit der Gesellschaft in Stuttgart werde die Theilnahme bei derselben aufs Neue beleben und erweitern, es sich doch als besonders wünschenswerth darstellt, daß von jetzt an eine Zersplitterung der Versicherungen bei verschiedenen, zum Theil ausländischen Gesellschaften, mehr als bisher vermieden werde.

Da überdieß die Gesellschaft in Stuttgart schon insofern einen Vorzug verdienen möchte, als ihre Verwalter an dem Gewinne, welchen die Anstalt bringen kann, nicht selbst Theil nehmen, so werden die Ortsvorsteher aufgefordert, zu häufiger Benützung nicht nur selbst mitzuwirken, sondern auch von Gegenwärtigem ihren Amtsangehörigen Eröffnung zu machen. Calw, 30. Juni 1841. R. Oberamt. Gmelin.

Liebenzell, 29. Juni 1841. Auf dem Wege von hier nach Schömberg ist eine goldene Uhr mit Uhrenhaken und Schlüssel verloren gegangen. Dem redlichen Finder, der sie beim Stadtschultheißenamt Liebenzell niederlegt, wird eine gute Belohnung zugesichert.

Stadtschultheißenamt. Schönlen.

Simmozheim. (Fruchtverkauf). Die hiesige Gemeinde verkauft

am Montag den 12. Juli

Vormittags 9 Uhr

76 Scheffel Dinkel
und

84 Scheffel Haber

vom Jahr 1840, vorzüglicher Qualität, wobei die Liebhaber sich auf hiesigem Rathhause einfinden wollen.

Schuldheiß Repphun.

Neuenbürg. (Schuldenliquidation). In der Santsache des Heinrich August Hensler, Kaufmanns in Neuenbürg wird die Schuldenliquidation und die gesetzlich damit verbundenen weiteren Verhandlungen am

Donnerstag den 5. August

Morgens 7 Uhr

auf dem Rathhause daselbst vorgenommen werden.

Den Schuldheißämtern wird aufgegeben, die in den Stuttgarter allgemeinen Anzeigen erfolgte Vorladungen mit den dort bezeichneten Rechtsnachtheilen ihren Amtsangehörigen bekannt zu machen. Den 22. Juni 1841. R. OberamtsGericht. Lindauer.

Gechingen. (Fruchtverkauf). Von dem hiesigen Meßnereiziehenden werden am

Mittwoch den 7. Juli

Mittags 1 Uhr

auf dem Rathhause hier

26 Scheffel Dinkel und

15 Scheffel Haber

gegen baare Bezahlung im Aufstreich verkauft, welches bekannt zu machen die P.H. Ortsvorsteher, besonders die in der Nähe, gebeten werden. Im Namen des Kirchenkonvents: Pfarrer Klinger.

Calw. (Langholzverkauf) Auf hiesigem Rathhaus werden

am 5. Juli

Mittags 1 Uhr

418 Stück tannene Säglöße aus dem Altwegwald und 8 Stück aus dem Hardtwald im Aufstreich verkauft. Die Säglöße sind ganz nahe am Nagoldflusse und eignen sich für Jeden. Die Liebhaber werden eingeladen; die Bedingungen werden beim Verkauf bekannt gemacht, und das Holz kann täglich durch den Unterzeichneten vorgezeigt werden. Aus Auftrag: Waldmeister Kirn.

Hirsau. (Felderverkauf). Am

Dienstag den 20. Juli

Vormittags 8 Uhr

wird man auf dem Rathhaus dahier im Wege der Exekution dem Georg und der Jakobine Flaig dahier, wiederholt dem Verkauf aussetzen:

2 Brtl. Wiesen

und

2 Brtl. Bausfeld.

Liebhaber ladet man hiemit ein. Den 15. Juni 1841. Schuldheiß Reppler.

Außeramtliche Gegenstände.

Calw.

Musikverein.

Samstag den 3. Juli

Abends 7 Uhr

im Gasthof zum Waldhorn.

Geld auszuleihen
gegen gesetzliche Sicherheit:300 fl. Pfleggeld bei Elias Barth, jun. in
Calmbach.50 fl. Pfleggeld bei Gottlieb Barth in Hö-
fen.sogleich 200 fl. 100 fl., bis Jakobi 200 fl.
wo? sagt Stadtschultheiß Schönlen
in Liebenzell.Calw. Morgen Nachmittag versammelt
sich der Viederkrantz im Thudiumschen Gar-
ten.Calw. Ich habe so eben eine Partie
 $\frac{3}{4}$ breite Zeugle erhalten, die ich ihrer
Schönheit, Güte und Billigkeit wegen em-
pfehlen kann.

Kaufmann Bock.

Calw. Mein Lager von Tübinger
Kunstmehl ist wieder vollständig assortirt,
und empfiehlt sich durch Schönheit und Bil-
ligkeit.
H. Reichmann.Calw. Unterzeichneter hat eine Partie
gebleichte englische Strickgarne erhalten,
welche er zu bedeutend herabgesetzten Prei-
sen erlassen kann. Er bittet um geneigten
Zuspruch.
J. J. Demmler.Hirsau. Der Unterzeichnete hat sich
als Mannschneider dahier niedergelassen,
und empfiehlt sich zu recht zahlreichem Zu-
spruch ergebenst.
Jak. Schwarz.Calw. Beck Schnierle hat bis Ja-
kobi sein mittleres Logis zu vermieten, be-
stehend in Stube, Stubenkammer, Küche
und Holzplatz.

Calw. Bei Unterzeichnetem wird am

Mittwoch den 7. Juli

Morgens 8 Uhr

eine Fahrniß-Auktion abgehalten, es kommt
vor: Bettwerk, Leinwand, Kupfer- Möß-
Zinn- und Blechgeschirr, allgemeiner Haus-
rath und Faß und Bandgeschirr.

Beck Boub.

(Eingefendet).

Wir haben am letzten Feiertag der Vor-
stellung des Bauchredners und Mimikers,
Herrn J. Schreiber und Söhne, aus
Wien, beigewohnt, und müssen gestehen,
daß wir über alle Erwartung befriedigt, je-
ne Vorstellung verließen. Welch' seltene
Gewandtheit des Vortrags, welche Abwech-
slung, welche Unterhaltung! Hr. Schreiber
ist einer der ausgezeichnetsten Bauchredner
und seine Mimik darf mit der des durch-
gang Europa bekannten „Alexander“ voll-
kommen verglichen werden. Die gymnasti-
schen Uebungen seiner beiden 11 und 8
Jahre alten Söhne gehen an das Wunder-
bare; man möchte kaum glauben, daß der
menschliche Körper sich so bewegen, drehen
wenden lasse, und dabei der schöne Anstand
vorherrsche. Die Schreiberschen Produktio-
nen verdienen wahrhaftig Theilnahme und
Unterstützung, weshalb wir das hiesige ge-
ehrte Publikum auf die morgende letzte Vor-
stellung mit dem Bemerken zu recht zahl-
reichem Besuche einladen, daß jeder für die
geringe Ausgabe gewiß durch den herrlichen
Kunstgenuß mehr als reichlich entschädigt
wird. Stuttzarter so wie andere Journale
sprachen ebenfalls sehr günstig von den
Kunstleistungen des Hrn. Schreiber.

Calw, 1. Juli 1841.

An die Leser!

Vor einigen Wochen habe ich in diesem
Blatte die Zusage gemacht, in wöchentlichen
Beilagen belehrende und unterhaltende Lek-
türe zu liefern; heute wird damit angefan-
gen. — Die „kleine Chronik“ (die aber in
der Regel dem Hauptblatt angehören soll)
wird für diejenigen Leser sorgen, die ent-
weder gar keine Zeitungen lesen, oder des-
sen ihr Geschäft nicht erlaubt, stundenlang

ge über größeren Blättern zu sitzen; sie ist hauptsächlich für den Landmann berechnet. In der Beilage werden sich belehrende Aufsätze und kleine Erzählungen und Novellen, letztere unter Benützung des Schönsten und Neuesten aus neuern Sprachen, unter einander mischen, wie und da auch ansprechende Gedichte; in der „Gedanken-Ausstellung“ sollen dem Leser kurze pikante Sätze vorgelegt werden, die freilich nicht immer Jedem verdaulich seyn mögen, nichtsdestoweniger aber doch Manchem willkommen seyn dürfen. Solchen meiner geehrten Leser endlich, die sich gerne mit der Auflösung von Räthseln, Logogryphen &c. herumplagen, sei die tröstliche Versicherung, daß ich einen Räthselfabrikanten an der Hand habe, der — mit wahrer Dampfkraft ausgerüstet — für ihre Liebhaberei hinlänglich Stoff liefern wird.

Aufsätze für das Blatt werden mit größtem Danke angenommen und die Namen der Einsender aufs Strengste verschwiegen.

Preis des Blattes sammt Beilagen, von mir direkt bezogen halbjährig 45 kr., bei den K. württembergischen Postämtern 1 fl. — Einrückungsgebühr 1/2 kr. die Linie.

Gustav Rivinius.

Kleine Chronik.

Stuttgart, 30. Juni 1841. Ihre Majestät die Königin sind mit Ihren Königlichen Hoheiten den Prinzessinen Katharina und Auguste gestern von hier nach Rissingen, zum Gebrauch der dortigen Bäder, abgereist.

Spanien. Ein Umlaufschreiben des Ministers des Innern gebietet, Urlaub zum Besuche der Bäder den Beamten nur mit größter Vorsicht zu ertheilen, da viele unter dem Vorwande der Kränklichkeit auf Kosten des Staats oder ihrer gewissenhafteren Kollegen solchen Urlaub zu Lustreisen mißbrauchen.

Bairische Blätter berichten: vollkommen ausgewachsene Trauben sind an einem Hause des 2 Stunden von Alschaffenburg entfernten Ortes Großstheim zu sehen.

Aus Algier berichten französische Blät-

ter, daß kleine Abtheilungen Araber das Land durchstreifen und die Verbindungen unterbrechen. Eine dieser Abtheilungen war sogar so frei, zehn Franzosen die Köpfe abzuschneiden.

In Algier hat man am 15. Juni aus dem Innern durch Araber erfahren, daß Abd-el-Kader Maskara hat angreifen lassen, jedoch zurückgeschlagen worden ist.

Karlsruhe, 28. Juni. Der längst gewünschte eifrigere Bau der Eisenbahn hat nun begonnen; es sollen in laufender Budgetperiode 18 Stunden zwischen Rehl und Heidelberg gebaut werden. Man braucht 80000 Zeuner Schienen dazu. — In Rastatt werden für den Festungsbau wieder neue Aufnahmen gemacht; man soll darauf bedacht seyn, den Herrn Franzosen durch diese Festung einen rechten Knopf an die Nase zu machen.

Rom. Der Polizei ist es gelungen, einem Fälscher von Wiener Bankaktien auf die Spur zu kommen, und ihn zu verhaften. Ein Mitschuldiger ist nach Neapel entkommen. Beide Betrüger sollen hier, in Mailand, Genua und Livorno, nicht unbedeutende Summen von den Kaufleuten bezogen haben. — Nachdem wir hier in Rom im Mai eine sehr große Hitze gehabt hatten, erfolgte durch starke Gewitter eine solche Abkühlung, daß man glauben sollte, wir wären in den Winter versetzt.

Münster, 30. Juni. Eine traurige Handlung ist in letzter Nacht hier begangen worden. Ein junger Mann aus dem benachbarten Kannstadt, der mit der Tochter eines hiesigen Wirths in Bekanntschaft stand, kam in später Nacht hieher, suchte das Mädchen auf, und schoß in der Nähe der Hausthüre des elterlichen Hauses eine Pistole auf sie ab, durch welche sie tödlich verwundet wurde, zwar noch ins Haus zurückgehen konnte, heute frühe aber starb. Der junge Mensch drückte unmittelbar nach dem ersten Schuß eine zweite Pistole auf sich selbst ab, und blieb sogleich todt.

Wildbad, 2. Juli 1841. Zahl der bis heute angekommenen Badgäste 781.